Hranjen-Blockhaus - Gorazda,

Von Prača zicht sich die Strasse, bei der Ruine Pavlovac vorbei, eine Zeit lang am rechten, dann wieder am linken Prača-Ufer hin und wendet nördlich Turković scharf gegen Süden, um durch einen prachtvollen Wald in vielen Serpentinen zum Hranjen-Blockhause (1152 m) zu gelangen.

Der Ausblick vom Hranjen-Blockhause ist überhaupt einer der grossartigsten und herrlichsten, die es in diesem, an Naturschönheiten überreichen Lande gibt, und lohnt schon an und für sich den Ausflug nach Gorazda. Indem man im Osten bis zur Vučevica planina bei Čajnica, im Südosten den Humić, südöstlich Foča, im Süden die gewaltigen Spitzen des Maglić (2388 m) und Volujak, näher heran das enge Felsenthor der Sutjeska, an klaren Tagen sogar den gewaltigen Dormitor in Montenegro erblickt, zeigt der weit ausgedehnte, formenwechselnde Horizont pittoreske Abstufungen vom wilden, mit ewigem Schnee bedeckten Hochgebirge bis zu den wogenden Feldern des gartenähnlichen Drina-Thales. Majestätisch strömt die Drina scheinbar zu Füssen des Beschauers, während man noch 2 Stunden bergab zu fahren hat, ehe man sie erreicht.

Ein zweistündiger Aufenthalt der Post gibt den Reisenden die willkommene Gelegenheit, dieses grossartige Naturbild mit Hilfe der am Aussichtspunkte beim *Hranjen-Blockhause* angebrachten Orientirungstafel mit Musse zu betrachten.

Vom genannten Blockhause zicht die Strasse um die felsige Vranovina (2712 m) entlang des Hanges und erreicht den Jabuka-Sattel, wo der nach Rogatica führende Weg abzweigt. Nun senkt sich die Strasse stetig und in vielen Serpentinen, zur Linken an den Dörfern Zorlaci, Nojum, Kaulić, Bogdanić, am Hange des Tro vrh und Petibor, vorüber, passirt das Dorf Odžak und erreicht endlich

Gorazda. Diese Stadt, Sitz einer Expositur des Bezirksamtes Čajnica im Kreise Sarajevo, liegt am linken Drina-Ufer und hat 1226 Einwohner, wovon 830 Mohamedaner und 274 griechische Orientalen. Post- und Telegraphen-Amt, Garnison. Mehrere Gasthäuser. Ueber die Drina führt eine stattliche Brücke.

Gorazda war in älterer Zeit ein belebter Marktplatz. 1568 erbaute hier Mustafa Pascha von Ofen eine steinerne Brücke, welche aber im Laufe der Zeit zugrunde ging. In der Nähe von Gorazda stand die Burg Samobor, Eigenthum des mächtigen bosnischen Vojvoden Sandalj Hranić.

Nach Čajnica führt der Weg über die Drina-Brücke, sodann entlang der Drina am Fusse des Samari, wendet beim Dorfe Zupčić in das Kozara-Thal und windet sich in grossen Serpentinen am Hange des Kozara-Berges zum Kozara-Sattel, in dessen Nähe wieder ein herrlicher Aussichtspunkt gelegen ist.